

# Geraer Bank schließt Baulücke

## Richtfest in der Leipziger Straße für ein neues Bürogebäude

Von Sylvia Eigenrauch

Gera. Der versprochene Lückenschluss im Denkmalensemble Leipziger Straße wurde gestern mit dem Richtfest für ein neues Bürohaus der Geraer Bank eG vollzogen.

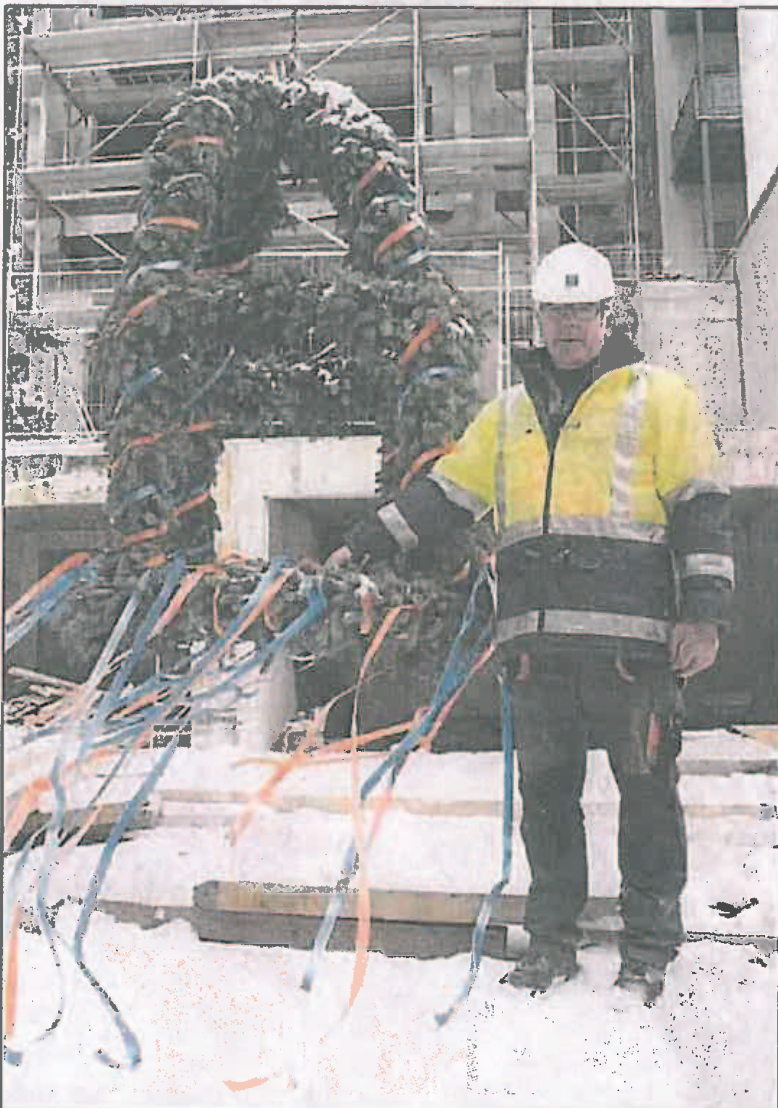
Nach dem 2008 für eine halbe Million Euro errichteten Kellergeschoss an Stelle des Hauses Nummer 39 folgen für 1,5 Millionen Euro weitere vier Etagen, die zum 30. September 2013 fertig gestellt sein sollen.

„Wenn Kräne stehen, geht es der Wirtschaft gut“, sagte Bankvorstand Hendrik Ziegenbein. „Uns als Bank geht es nur so gut, so gut es der Wirtschaft geht“, setzte er seine Gedanken fort. Auch für die Stadt treffe diese Aussage zu, meinte Oberbürgermeisterin Viola Hahn (parteilos), die das Richtfest zum Anlass nahm, einheimischen Banken dafür zu danken, dass sie auch in Krisen ortsansässige Firmen durch sicheres Fahrwasser bringen.

Seit zehn Jahren wird der Ergänzungsbau für die 1994 eröffnete Hauptstelle der Bank geplant, erinnert sich Architekt Mario Bürger vom Geraer Büro Euen, Wolf und Winter. Zunächst zog 2008 das Archiv in den Keller ein, nachdem das bisherige Objekt in der Goethestraße an die WBG „Glück Auf“ verkauft worden war. Weil sich der Baugrund erst setzen musste, wartete man mit dem Aufstocken. Mit dem Rohbau wurde die Firma Heinrich Wassermann aus Crossen beauftragt. Dem Unternehmen dankte Ziegenbein für das termingerechte Bauen „in hoher Qualität“. Polier Uwe Fuhrmann sprach gestern den Richtspruch und wünschte darin dem Bauherrn: „Möge ihm auf all seinen Wegen das Glück zur Seite stehen“.

Die 18 neuen Büros für geschäftsinterne Bereiche sollen im Nachbarhaus Platz für zusätzliche Kundenberatungsräume schaffen und den dann 85 Mitarbeitern in der Hauptstelle bessere Bedingungen bieten. Beispielsweise wird ein lichtdurchfluteter Pausenraum in der dritten Etage geplant.

Geras Baudezernent Ramon Miller (SPD) anerkannte, dass sich der Neubau in das Straßenbild einfüge und die Bank Zeichen setze, weil sie im Zentrum investiert. Mit der Aufnahme der Traufkästen und Gesimse der Nachbarhäuser in moderner Form werde man den Anforderungen der Gestaltung gerecht, so Architekt Bürger. Über die Fassadengestaltung in den Bankfarben sei noch nicht abschließend entschieden.



Polier Uwe Fuhrmann am Richtkranz mit Bändern in den Farben der Bank. Foto: Sylvia Eigenrauch